d. Stadt Hochheim Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 & Familienanzeigen Bereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach Breisliste Nr. 12, im Textteil 10 d. Nachlaßstaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 d ohne Trägerlohn

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drudu. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim, Teleson 68. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr., Teleson 157

Mittwoch, den 19. Juni 1935

12. Jahrgang

### belden des deutschen Werktags

en: 4: 59, b) 47

Luftrieb:

lle, 641 40 Gán uft, Ga ft, Bulle

8 bis 41 40 bis 51, 47 bis

b a2) 4

i. Rur 5 übrig

c5 nod

11

lerder

str. 12

Aummer 73

46, - De Trauerfeier in Reinsdorf. - Sie ftarben für Deutschland.

Wittenberg, 18. Juni.

Dit sommerlicher Glut scheint die Sonne über ein Wenmeer, in dem bas Schwarz der Flore die Trauer tut. Schon in ben frühen Morgenftunden ruden bie nnen ber Blieberungen ber Bemegung an: 62, 66, stellsblenft und all die anderen im Chrenfleid bes Drit-

A5 Prolectischen der Gliederungen der Bewegung an: SA, SS, Krau; Krau; Kleines Kein Epiel rührt sich. Die Schellenbäume der Kleines Kleines Kein Spiel rührt sich. Die Schellenbäume der Kleines kleines kand geschaftete. Den Rhythmus geben allein die kenden Schritte der Formationen. Aus Wittenberg-Stadt Land ftrömt alles dort hinaus, wo ein furchtbares die national Kleines kleine Kand ftrömt alles dort hinaus, wo ein furchtbares in den Gregen liegen, ehrenvoll als Opfer der Ardeit Land Wenschenleben zerstörte, wo 60 deutsche Volksgenofen national der Kand kleine kleine kleine der Ardeit Land wirden kleine kleine der Kleine der Prengstoff AB, stehen in langer in die Chrengöste. Daneben die 60 Särge, geschmückt mit hatenfreuzigahne. Zu Fühen der Särge liegt je ein Lorten die der Matten der Anton. In bunter Fülle Hortensien in allen lieger im Der Mittelweg zwischen den Särgen wird abgeschlofen der Korbeerstranz ruht. Hinter den Toten haben die figer Lorbeerfranz ruht. Hinter ben Toten haben die bie Ehrenformationen samtlicher Bliederungen ber Be-Sung saumen die beiden Seiten, und im Hintergrund der bige unabsehdar im Felde, das ein dunkler Kiefernwald.

5. Feiertal tabe Bittenbergs und die Bevölkerung.

Geierlad die Wittenbergs und die Bevälferung.

Die dur Trauerseier erschienenen Angehörigen werden dem Die dur Trauergeier erschienenen Angehörigen werden dem Die Kachter Trauergäste füllen sich langsam. Man sieht den Galton der Trauergäste füllen sich langsam. Man sieht den instriegsminister, Generalobersten von Blom berg, It aus Nickerpräsident General der Flieger Göring und die Nachterpräsident General der Flieger Göring und die Flieger Göring und die

#### Der Juhrer trifft ein

Biefterin ift ber Führer berangefommen, um bieb bu nehmen von ben Toten von Reinsborf. Der her But nehmen bon ben Loten bon bafftandarte. 3hm folge ENLO tiefiger Krang roter Rosen, getragen von zwei SS. gundern, den der Führer den Toten von Reinsdorf wide, Rundern, den der Führer den Toten von Bruß des Führers. Comeigend erhebt fich alles zum Gruß bes Führers.

#### Die Trauerfeier

Rachbem die Trauermusit verklungen ift, spricht zuerft ndfunk - political toangelijde

Candesbijchof Peter

orte ju den Sinterbliebenen. Er legte feinen Musfühwith das Wort des Reuen Testaments zugrunde: "Gott und nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der bin und der Liebe und der Jutunft." Das Gedenten des binnen der Liebe und der Jutunft." Das Gedenten des binnen der Bolfes ist heute, so sagte er, nach Reinsserichten Bolfes ist heute, so sagte er, nach Reinsserichten giet und trifft fich mit der Erauer der Minietotie Bei einem folden furchtbaren Schlag tonnen mir burch ben Glauben jum Frieden tommen, ber höher ift Die Bernunft. Dit bem Gubrer wollen mir beshalb be-Dernunft. Mit dem guhrer ibuten ibit der Aufbetrung, alle beutschen Boltsgenoffen mögen im Geiste
ber Ktalt, ber Liebe und der Zucht zusammenstehen, schloft
Landeabischof.

Propft Dr. Winfelmann

Bropft Dr. Willeden, Bius XI., und des Cabligofs Klein von Paderborn. Auch der Lod, führte er labt neue Hoffnungen aufteimen, durch den, der und bei Batichaft unjeres Herrn laus Der Herr tommt in die durch den Lod des Bruders fo Debt Die Berüfte Kreuzessamilie. Jeber, der im Glauben an bei lebt. wird nicht sterben. Ich din die Auferstehung und bie bei. Wir können, so schlos Dr. Winkelmann, uns bein, denn die toten Arbeitskameraden sind in Frieden Bod m. ihre Geelen find bei Gott. Rad Bropft Dr. Bintelmann fpricht

Dr. Matthias als Betriebsführer

bie Belegichaft ber Gesamtwerte ben letten Gruf an bien Rameraben. Angesichts bieses Leids, so führt der Rameraben. Angesichts dieses Leids, so führt der Leichter wird Lagen wird. Daber sagen Balt, wenn fie gemeinsam getragen wird. Daher fagen biger mit dem Führer und Reichskanzler, ber als mitfühlt und hochbergig mithelfend hier eintras, sagen Dant ben Ministerien und Amtsstellen, ben Amtsleis Der Arbeitsfront sowie ben Tausenben und Abertaube, bie in unserem Baterlande und weit darüber binben Ring um biefe Unglüchsftätte ichloffen. Wir geben-Urbeitskameraben, die mit dem Einfag ihres Le-

vens ber Gefahr troften. Wir neigen unfer Saupt gum Schlufigebet ber Arbeit. Sie ichufen Baufteine gu bem Wert, an dem mir meiterwirten wollen, wie fie uns ein Beifpiel gaben.

Der Gauleiter halle-Merfeburg, Jordan

ipricht als Bertreter der RSDUB. Er nimmt in tief bewegten Borten von ben toten Rameraben Abichied. Roch find wir, fo fagt er, tiefinnerlich aufgemühlt von all bem Beichehen, bas wir in den letten Tagen feben und miterleben mußten. Angesichts ber Majestät bes Todes aber klingt in uns allen auf bas Weinen und bas Beid um all die toten helden des beutschen Werktags, die nunmehr in ber Gemeinschaft bes Tobes vereint por uns liegen Seite an Seite. Das ftille helbentum, bas ihrem Alltag die Beihe gab, hat fie im Tobe ju unfterblicher Große gebracht.

Sie ftarben fur ein freies und fieghaftes Deutschland und dessen Jutunft, das dermaleinst auch ihr schönstes und herrlichstes Denkmal sein wird.

#### Des Sührere letter Gruß

Rach ber Uniprache bes Gauleiters Jordan legte ber preufifche Minifterprafibent Beneral ber Flieger Boring im Muftrag des Fuhrers in der Mitte der Sargreihe einen rieligen Krang mit roten Rofen nieber. Kranzichleife trägt auf rotem Grund in goldener Ausführung das Hoheitszeichen der Partei und als einzige Insicht die Worte: "Abolf Hiller".

#### Gedächinisrede Gorings

Sobann fpricht im Auftrag des Führers und im Ramen ber beutichen Reichsregierung Minifterprofibent Bo-ring zu ber Trauergemeinde. Boring wendet fich zuerft an die Ungehörigen der Toten und fpricht ihnen bas tieffte Mitgefühl aus. Sodann führte er meiter aus:

Bie alle Bolfsgenoffen, fo trauern in erfter Linie ber Gubrer und Rangfer und die Manner ber Bartei und bes Staates über ein Unglud von fo gewaltigem Musmag. Es tonnte uns ericuttern und fcmach machen, lebten wir nicht in einem Bolt und einem Reich, bas wiederauferftanben ift gur Freiheit und gur Ehre, und mo jeber eingelne Boltogenoffe ben legten Ginfag darbringt, wenn es um die bochften

Buter ber Nation geht. Go find auch blefe treuen Arbeitstameraden gefallen für bas neue Reich, gefallen für bie Auferftehung ihres Boltes. Und fo gewaltig und fo erichutternd ber Tob hier eingegriffen hat, fo ersprießt auch aus biefen Opfern, aus dem Tobe biefer tapferen Arbeitstame. raben ein großer Segen für bas gange Bolt und für die gange Ration.

Denn in der Urt und Weife, wie heute das gange Bolf und an der Spige fein Juhrec und Kangler fich gu diefen toten Arbeitstameraden befennen, erweift fich jene munderbare Beichloffenheit der Ration, die neuerstanden ift, erweist sich wieder auch, daß sich gerade der deutsche Arbeiter wieder zurückgefunden hat in eine neue heimat, wieder Juh gesaft hat in seinem Bost, wieder wertvollstes Mitalied der Bostsgemeinschaft ist.

Ferner erweift fich aber auch für alle bie hunderttau. Urbeitstameraben, bie heute in mehr ober minber gefahrvollen Berufen ihre Kraft, ihre Leistung, und wenn es gilt, ihr Leben einsehen, erweist sich auch für die anderen Boltsgenoffen, daß fie wieder eins geworden find in Freude, aber auch in Leid, erweift fich für diese arbeiten-ben Boltsgenoffen, daß fie wieder eine Ehre errungen ha-menbigen Aufbau unferes Baterlandes. Und mogen die anberen Sunderttaufende von Arbeitstameraden nicht icheu werben, nicht ich wach merb en, sondern erfennen, baft es ein hoher Mut ift, bort zu arbeiten, mo bie Gefahr fo nahe beim Leben liegt. Daburch aber auch haben fie mit den Boben bereitet, jene ichugende Kraft für die Nation gu ichaffen, die uns heute ben Frieden wieder ichentt. Und das moge wiederum Euer Troft fein, daß, wenn heute wieder ber neue Schutz, die neue Behr geschaffen ift für das neue Reich, fie mitgeholfen haben, die Bor. ausfegungen dafür gu icaffen und die Borausseigungen für den Segen unseres Bolkes. Mögen Ste, meine Angehörigen, im Momen des Führers, im Namen der Mönner von Bartel und Staat, die hohe, die herrliche Bewißheit als Troft mitnehmen:

Ihre Angehörigen farben, auf daß Deutschland lebe!

Rach ber Gebenfanfprache bes preugifchen Minifterprasibenten folgt gunächst bas "Lieb vom guten Kameraben", bas von der Trauergemeinde stehend mit erhobener Rechten angehört wird. Dann ertont ber Trauermarich aus ber "Götterdämmerung,, von Richard Wagner und als Abichluß bie Lieder ber Ration.

Der Führer

geht bann burch bie Reiben ber Ungehörigen und fpricht

mnen perfonlich fein Beileid aus. Er brudt vielen von ihnen die Sand und ehrt fie mit dem deutschen Gruß. Dann ver-liegen der Führer und bie Trauergafte die Stätte ber Trauerfeier. Rach ber Abfahrt ber Trauergafte ichreiten

die Angehörigen und die Arbeitstameraben

ber Toten gu ben Sargen und verweilen bort noch lange in ftiller Andacht. Ein Teil der Sarge wird unmittelbar in die Heimat übergeführt, damit dort die Beisehung, ebenfalls mit örtlichen Trauerfeiern verbunden, noch am gleichen Tag ftatifinden tonnte. In der Umgebung von Wittenberg waren in einer Ungahl von Dorfern gleichzeitig örtliche Trauerfundgebungen angefest, mit benen die Beifegung ber gefallenen Arbeitstameraben aus diefen Ortichaften verbun-

### Flottenabkommen mit England

Einigung in Condon. - Gin großer Erfolg Deutschlands. Condon, 19. Juni.

Die deutsche Delegation hat fich mit der englischen Delegation über ein Abkommen in der Flottenfrage geeinigt. Die Beröffentlichung des Abtommens erfolgte in Condon Dienstag abend.

#### Stärkenverhältnis 35:100

Die Beftätigung bes am Dienstag abgeschloffenen beutschenglischen Flottenabtommens erfolgte burch folgendes Schreiben von Ribbentrops an ben englifchen Mugenminifter Gir Camuel hoare:

"Erzelleng! Ich beehre mich, Em. Erzelleng ben Empfang bes Schreibens bom beutigen Tage gu beftätigen, in bem Sie bie Freundlichkeit hatten, mir im Ramen ber Regierung Ge. Majeftat im Bereinigten Ronigreich Folgenbes mitzuteilen:

1. Bahrend ber letten Tage haben die Bertreter ber Regierung bes Deutschen Reiches und ber Regierung Ge. Majeftat im Bereinigten Ronigreich Befprechungen abgehalten, beren Sauptzwed barin beftanb, ben Boben für eine allgemeine Konfereng gur Begrengung ber Geeruftungen porzubereiten. Ich freue mich, Em. Erzelleng nunmehr

die formelle Unnahme des Borichlages der Regierung des Deutschen Reiches,

ber in biefen Befprechungen gur Erörterung geftanben bat, burch bie Regierung Ge. Majeftat mitzuteilen,

wonach die gufünftige Starte der deutschen Flotte gegenüber Seeamtsflottenftarte der Mitglieder des Britiichen Commonwealth im Berhaltnis 35:100 fteben foll.

Die Regierung Ge. Majeftat fieht biefen Borfchlag als einen außerordentlich wichtigen Beitrag gur gufünftigen Geeruftungsbeichrantung an.

Beiferhin glaubt fie, daß die Einigung, zu der fie nunmehr mit ber Regierung des Deutschen Reiches gelangt Ift, und die fie als eine vom beufigen Tage ab gulfige dauernde und endgültige Ginigung gwifden den beiben Regierungen anfieht, den Abichluß eines gufünftigen allgemeinen 216fommens über eine Seerüftungsbegrengung swifden allen Seemächten der Welt erleichtern wird.

Die Regierung Ge. Majeftat im Bereinigten Ronig. reich ftimmt weiterhin ben Erklarungen gu, Die von ben deutschen Bertretern im Laufe der fürzlich in London abgehaltenen Beiprechungen bezüglich ber Unmenbungsmethoden diefes Grundfages abgegeben murden. Diefe Ertfarungen fonnen folgendermaßen gufammengefaßt merben:

a) Das Stärfeverhältnis 35:100 foll ein ft andiges Berhaltnis fein, b. h. die Befamttonnage der deutschen Flotte foll nie einen Prozentiah von 35 der Gefamttonnage der vertraglich feftgelegten Seeftreitfrafte der Mitglieder des britischen Commonwealths oder - falls in Jufunft feine verfraglichen Begrenzungen der Tonnage bestehen joliten - einen Prozentiah von 35 der tatfachlichen Gefamt. tonnage ber Mitglieder des britischen Commonwealths über-

b) Falls ein zufünftiger all gemeiner Bertrag über Seeruftungsbegrenzung die Methobe der Begrenzung burch vereinbarte Stärfeverhältniffe zwijchen ben Flotten ber verichiedenen Dachte nicht enthalten follte, wird die Regierung bes Deutschen Reiches nicht auf der Ginfügung bes in dem porbergebenden Unterabfages ermahnten Starteverhältniffes in einem folchen gubinftigen allgemeinen Bertrag befteben, vorausgefett, daß die für die gufunftige Begrengung der Seeruftungen darin etwa angenommene Methode ber-art ift, daß sie Deutschland volle Garantien gibt, daß dies fes Stärteverhältnis aufrechterhalten merben tann.

c) Das Deutsche Reich wird unter allen Umftanden gu dem Starfeverhältnis 35:100 fteben, d. h. diejes Starfeverhältnis wird von den Baumagnahmen anderer Canber nicht beeinflußt.

Sollte bas allgemeine Bleichgewicht ber Geerüftung, wie in ber Bergangenheit normalerweise aufrechterhalten murbe, burch irgendwelche anormalen und außerordentlich en Baumagnahmen anderer Mächte heftiggestört werden, so behält sich die Regierung des Deutschen Reiches das Recht vor, die Regierung Se. Majestät im Bereinigten Königreich aufzuforbern, die auf diese Beife entftandene neue Lage zu prufen.

d) Die Regierung des Deutschen Reiches begünftigt auf dem Bebiete ber Geeruftungsbegrenzung basjenige Snftem, bas die Rriegsichiffe in Rategorien einteilt, mobei die Höchsttonnage und - ober bas Sochsttaliber ber Geschütze für die Schiffe seber Kategorie sestgesetzt wird, und bas bie sebem Lande zustehende Tonnage auch Schiffstategorien

Folglich ist die Regierung des Deutschen Reiches bereit, grundsählich und unter Borbehalt des nachstehenden Absahes i) das Ihrozentige Stärkeverhältnis auf die Tonnage in jeder beigubehaltenden Schiffstategorie anzuwenden und jede Abweichung von diefem Stärkeverhaltnis in einer ober mehreren Kalegorien von den hierüber in einem zukünftigen allgemeinen Bertrag über Seerüftungsbeichränfung elwa getroffenen Bereinbarungen abhängig zu machen.

Derartige Bereinbarungen murben auf bem Grundfag beruhen, daß jede Erhöhung in einer Rategorie burch eine entsprechende Gerabsehung in anderen Rategorien auszu-

e) Palls und folange andere bedeutende Seemachte eine einzige Rategorie für Kreuzer und Berftorer behalten, bat bas Deutsche Reich bas Recht auf eine Rategorie für biese beiben Schiffstaffen, obgleich es für biese beiben Rlaffen zwei Rategorien vorziehen würde.

#### Für Unterfeeboote 45:100

f) Sinfichtlich der Unterfeeboote hat bas Deutsche Reich jedoch das Recht, eine der gefamten Unterseeboottonnage der Mitglieder des britischen Commonwealths gleiche Unterseebootstonnage zu besigen, ohne sedoch das Stärkeverhältnis 35:100 hinfichtlich ber Befamttonnage gu überichreiten.

Die Regierung des Deutschen Reiches verpflichtet fich indeffen, außer den in folgendem Sah angegebenen Umffanden, mit ihrer Unterseebootstonnage über 45 v. f. der Ge-famt-Unterseebootstonnage der Mitglieder des britischen Commonwealth nicht hinauszugehen.

Sollte eine Lage entstehen, Die es nach Unficht ber Regierung bes Deutschen Reiches notwendig macht, von ihrem Unspruch auf einen über bie vorgenannten 45 v. S. hinausgehenden Brozentiat Gebrauch zu machen, so behalt fich bie Regierung des Deutschen Reiches das Recht vor, der Regierung Ge. Majeftat bavon Mitteilung zu machen und ift ba-mit einverstanden, bie Ungelegenheit zum Gegenstand freundschaftlicher Erörterungen zu machen, bevor fie biefes

g) Da es höchft unwahrscheinlich ift, bag die Berechnung bes 35prozentigen Starteverhaltniffes in jeder Schiffstate gorie Tonnagezahlen ergibt, die genau teilbar find durch bie bochft gutaffige Tonnage für Schiffe Diefer Kategorie, fann es fich als notwendig herausstellen, bag 21 ngleich ungen vorgenommen werden muffen, bamit bas Deut-iche Reich nicht baran verhindert wirb, seine Tonnage voll auszunugen. Es ift daber abgemacht morben, daß die Regierung bes Deutschen Reiches und bie Regierung Ge. Da. eftat vereinbaren werben, welche Angleichungen zu biefem 3mede erforberlich finb.

Es besteht Einigkeit darüber, daß dieses Versahren nicht zu erheblichen oder dauernden Abweichungen von dem Ber-hälfnis 35:100 hinsichtlich der Gesamtslottenstärken führen

8. Sinfichtlich Unter-Abichnitt C ber obigen Ertlarungen habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, bag bie Regierung Ge. Majeftat im Bereinigten Konigreich von bem Borbehalt Renntnis genommen hat und bas barin ermähnte Recht anertennt, wobei Einverständnis barüber besteht, bas bas Stärkeverhältnis 35:100, falls awischen ben beiden Regierungen nichts Gegenteiliges vereinbart wird, aufrecht.

Ich beehre mich, Ew. Erzelleng zu bestätigen, daß der Borichlag der Regierung des Deutschen Reiches in dem vorstehenden Schreiben richtig wiedergegeben ist und nehme davon Kenninis, daß die Regierung Se. Majestät im Bereinigten Königreich diefen Borichlag annimmt. Die Regierung des Deutschen Reiches ift auch ihrerfeits der Unficht, daß die Sinigung, ju der fie nunmehr mit der Regterung Se. Majestät im Bereinigten Konigreiche gelangt, und die fle als eine vom heutigen Tage ab gultige, dauernde und endgultige Einigung zwischen den beiden Regierungen anfieht, den Abschluß eines allgemeinen Abkommens über diefe Fragen zwischen allen Seemachten der Welt erleichtern

Genehmigen Em. Erzellenz ben Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung, von Ribbentrop, Außerordentlich besvollmächtigter Botschafter bes Deutschen Reiches.

#### Ein neues Rapitel

Bwijchen ber englischen Regierung und ber beutichen Flottenabordnung ift ein Flottenabkommen getroffen morben, bas hoffentlich fur die Butunft von großer Bedeutung ift. Man tann fagen, daß bas Abkommen burch bie großgugige und vorausichauende Einstellung des Führers und Ranzlers einerseits und durch die verständnisvolle Haltung ber britischen Regierung andererfeits möglich geworden ift. Das Abkommen ift vor allem beshalb bedeutungsvoll, weil hier jum erften Dale nach vielen Jahren fruchtlofer Berhandlungen und Konferengen ein wirklich praktischer Schritt zur Rüftungsbegrenzung und damit zum Frieden im allgemeinen getan worden ift. Die beutiche Regierung fteht grundfäglich auf bem Standpuntt, baß fie fich herglich freuen murbe, wenn biefer Tat weitere Schritte folgen mutben, die bann in absehbarer Beit gu einer Beruhigung und Befriedung nicht nur in Europa, fondern in ber Belt rühren mögen. Das Abkommen regelt ein- für allemal die deutsch-englischen Flottenbeziehungen. Jede Ronfurreng zwischen ben Flotten ber beiben Dachte ift funftig ausgefd;altet.

Ein neues Rapitel in ber Beichichte ber beiben ganber ift aufgeschlagen und bamit ein Fundament für bie Freundichaft zwifchen England und Deutschland gelegt. Die Muswirlungen diefes Abkommens laffen fich beute vielleicht noch nicht gang liberfeben; aber zweifellos burfte bie Bereinbarung ein wichtiger Edpfeiler fur ble gange gufunf. tige Geftaltung ber Bolitif unferes Festlandes und bamit auch Englands fein. Muf jeden Fall läßt fich fagen, baß hiermit ber erfte große prattifche Schritt für bie fo notwenbige Zusammenarbeit in Europa getan ift.

### Die entscheidende Gigung

Das erfte Preffeecho.

Die Bollfitung ber beutichen und ber englischen Abord. nung, in der am Dienstag mittag die grundfähliche Einigung guftande tam, dauerte etwa dreiviertel Stunden. Auf englischer Seite nahmen außer ben eigentlichen Flottenfachverftandigen ber Mugenminifter Gir Camuel Soare und der erfte Bord ber Abmiralitat, Gir Bolton Enres Monfell, teil.

Sämtliche Abendblatter berichten in größter Aufma-dung über bas geschichtliche Ereignis ber beutsch-englischen Glottenbereinigung. Der politifche Berichterftatter ber "Evening News" nennt die Bereinbarung eine Tatfache von großer Bedeutung, weil sie das Stärkeverhältnis der beiden Flotten zueinander genau festjege. Das Blatt versieht den Bericht mit der Ueberschrift "Englisch-deutscher Flottenpatt

### Das Sandwerf an den Führer

Abidluß des Reichshandwerfertages.

Frantfurt a. M., 18. 200

Reichshondwerksmeifter Schmidt hat an ben B folgendes Danttelegramm gefandt:

Das in Frantfurt a. M. verjammelte Handwert für die Gruge und Bunfde, welche Sie dem Reich werfertag übermittelten. 3ch melde ben 26bichluß bet nifationsarbeit auf der Grundlage der nationalfogialis Gefengebung für das handwert. Einfah- und tatbereit diefes Sandwerf einig und geichloffen binter Ihnen. Es wird feinen Leiftungswillen und 60 chaftsgeift unter Beweis ftellen, und es wiederholl Ihnen gegebenes Treuegelöbnis."

In der Festhalle zu Frankfurt a. M. fand eine große Urbeitstagung statt. Im Mittelpunkt fiam grundsätzliche Rede des Reichshandwerksmeisters.

Reichshandwerksmeifter Schmidt wies eingand die immbolifche Bedeutung diefer erftmalig in einem Ausmaß statisindenden Arbeitstagung des gesamten ichen Handwerks hin und ehrte dann Gault Sprenger für seine Berdienste um das deutsche wert burch leberreichung ber filbernen Blatt und des Amiszeichens des deutschen Sandwerts. Gas Sprenger verband mit seinen Dantesworten glei tig die Bersicherung, daß die Stadt Franksurt a. M. sid Wahl zur Stadt des deutschen Handwerks in seder hung murbig gu erweifen miffe.

Reichstommiffar Dr. 2Bienbed ichilberte bann Magnahmen, die man von Regierungsfeite ergriffen um bem handwert zu helfen und fiellte babei gleich die hoben Aufgaben und Biele beraus, die nunmehr po beutschen Sandwert tattraftig und mit Umficht au bitigen feien. Das Sandwert fei in den Sattel gefest im und muffe nun zeigen, daß es reiten tonne. Bor allen es für das Handwerk, den richtigen Ausgleich zu finden schen alten Hand wert und den neuen Immen, die die Produktion heute angenommen habe.

In seinen dann solgenden Aussührungen äußerktiber Reichaband mannten

der Reichshandwertsmeifter u. a. zur 900 jungsfrage zwifchen Sandwert und Inbuftrit neue Staat habe die Organisation nach Zweckmäßigründen vereinsacht. So habe man heute an Stell 19 000 Freien und Zwangsinnungen, die nur 60 des Sandwerts erfaßt hatten, nur noch 16 000 3ng gen, die jedoch das Handwert 100prozentig umichlieb

Das Handwerk, so schloß Reichshandwerksmischen Billen und die Krast in sich, neben dem Zu eine kragende Säuse des Staales zu sein und zu bleibe

#### Gefchoß vorzeitig frepiert

Schwerer Unfall auf italienifchem Berfiorer. Rom, 19. Juni

3m Berlauf von Schiefibungen, Die mehrere Gind bes erften italienischen Flottengeschwabers im Golf, Baeta ausführten, ereignete sich ein schwerer Ungliden Muf dem Torpedobootszerstörer "Borea" ging ein Geborzeitig los, wodurch zwei Matrosen getötet und vier verlegt wurden. perlegt murben.

#### Der neue Reichsbankausweis

War die Entlastung der Reichsbank in der Pfingstwoche mit 25,4 v. H. angesichts der Pfingsteit durchaus normal, so geht aus dem nunmehr vorliegt Ausweis des Noteninstituts vom 15. Juni hervor, da Entlastung sich troh des Medio-Termins kräftig sorte hat. Bis Mitte Juni waren 59 v. H. der Ultimo-Moanspruchung abgedeckt. Der gesamte Jahlungsmittelungeringerte sich auf 5616 Millionen Mark gegenüber. Willionen Mark am Ende der Korwoche. Die Beständ Millionen Mart am Ende der Borwoche. Die Beftand Devijen haben fich um 41 000 Mart auf 3,98 Mil Mart verringert, mahrend die Goldbestände um gel Mart auf 84,03 Millionen Mart zunahmen. Dabei bei es sich um Auslandstäufe gegen Reichsmart.

### Die große Soffnung.

Roman von Erich Ebenftein. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. (Rachbrud verboten.)

48. Gortjepung. Dito ichrieb: "Ich muß es Dir boch ergablen, Mutter, wenn Du auch nichts mehr von Guftl wiffen willit. Dienftangelegenbeiten führten mich fürglich nach Berlin, ba befucte ich Gufti jum erftenmal nach feiner Berbeiratung. Ich fand ihn in ber Ruche, wie er bas Dienstmadden im Alogeformen unterwies! Beba hodte auf einem Schemel baneben, angetan mit einer entgudenden Boffe von meißem baneben, angetan mit einer entzüdenden Wolfe von weißem Battift, rauchte Zigaretten und wolfte sich totlachen über Gufts Kochtünste, die er gelegentlich seiner Urlaube daheim Dir abgegudt haben will. Sie ist bisdickon, seöhlich und glüdlich wie ein Lerchsein, und Guft scheint es ebenfalls zu sein. Ich katte den Eindruck, daß sie sich beide wie Linder durch Leden spielen und bon all den Sorgen, die sie umgeben, gar nidite merten. Auch als ich mit Guftl nachher allein war, versicherte et mir, rasend glücklich zu sein, was ich nücklerner Mensch eigentlich nicht recht begreise, denn sein Einkommen ist winzig, und soviel ich merkte, sehlt es ost am nötigsen. Zudem erwartet Beba demnächte es ost am nötigsen. Zudem erwartet Beba demnächte es sich der erstaunt war ich, wie völlig verändert Gustlich bat Ge mar doch früher ein recht anderuchsvaller verfich hat. Er war boch früher ein recht anspruchsvoller, verber Welt, der einsach mit allem zufrieden ist, nie an sich denkt und nur trachtet, es Beba an nichts mangeln zu lassen, Ich sah sah seiner Tasse Tee trodene Brotrinden eisen, weil Bebas kleine Mauszähnchen diese nie beißen mögen und man sie doch nicht wegwersen sann.
Dieser Tee mit Brotrinden bildete übrigens sein Abendessen! Bon Leichtstein ist eine Spur mehr in Gust. Er dreit isden Riennig gehunges um führt gewissensit Buch

breht jeben Pjennig gehnmal um, führt gewissenhaft Buch über alles und ift bis beute, wie er mir ftets fagte, ohne Schulben burchgetommen! Gein Beruf befriedigt ihn natür-lich gar nicht. Toch behauptet er, Beba entichabige ihn für alles. Rur eines gebe ihm febr nabe, Mutter: Das Ber-wurfnis mit Dir! Er hat bie Opfer, bie Du ihm gebracht

ban, ern jest ganz berfieben gelernt und — auch Deine Liebe. Daß diese so ganz erloschen scheint, qualt ihn mehr, als er merten lassen wollte. Ich sah Tränen in seinen Augen, als er bavon (prach.

Beba hat nur eine Sehnsucht: sich die Kunft, Hausfrau zu sein, anzueignent Doch mißlangen alle ihre biesbezüglichen Bersuche fläglich, wie sie mir traurig erzählt. Malu, von der sie sernen wollte, frarb schon nach kurzer Uebersiedlung nach Berlin an Lungenentzundung. Auch ihre Mutter ftarb bereits ein halbes Jahr nach Bebas heirat. So hat sie niemand, der sie anseitet, und zur Selbsterlernung sehlt ihr jeder Grundbegriff. Ich schlug ihr Trude als Lehrmeisterin vor. Aber erstens geht das nicht des zu erwartenden Kindes wegen, zweitens will sie Gust um keinen Preis auch nur für turze Beit verlassen. So macht Guftl bie "Sausfrau", was oft recht tomisch wirft. Uebrigens trop Pringeficengewohnheiten — man muß Beba lieb haben, benn fie hat ein goldenes Herzchen, und seit ich fie tenne, begreise ich Guftl in allem!

Auf ber Rudreise besuchte ich Trolls, wo geradezu eine Musterwirtschaft herrscht. Troll und ich besprachen bann, wie man Guftl eine ihm angemeffene Stellung verichaffen fonnte, Troll meinte, vielleicht ginge es burch Lanbrat bon herringen, beffen Bruber Domanenverwalter ift. Unnden will biesbezüglich gleich an Frau von herringen ichrei-ben und ihr Guftls Berhaltniffe farlegen, Bielleicht

Frau Gereborfers Gesicht wies wieber bie gewöhnliche fteinerne Unbeweglichteit auf. Sie fcob ben Brief in bie Tafche und ftarrie finfter bor fich bin.

Eines wußte sie ja nun: Daß er glidtlich geworden war! Wie es möglich war, bei vieser Misere, blieb ihr unbegreislich. Gust — der schöne, elegante Mann, dem nichts gut, nichts sein genug war, und nun — Aloßesormen, Tee mit Brotrinden...

Wenn ihr bas einer vor ein paar Jahren gesagt hatte — ins Gesicht würde sie ihm gelacht haben! Dann sann sie bem Ratel nach. Liebe? War bas benn wirklich etwas übernatürlich Gebeimnisvolles, bem Bauberfrafte inne-

Gie batte ihren Mann boch feinerzeit auch geliebt und

er sie ebenfalls. Aber ben Berptano hatten fie beibe barüber verloren.

"Frau Gersborfer, Sie effen ja nichts!" mahnte Bei nand, ben bies ftumme Dahinbruten beunruhigte, in bescheibenen Art.

Mechanisch schob sie ein paar Bissen in ben go Dann ftorten fie Ferbinands verftoffen forschenbe Gie ftand auf und legte einen leichten Staubmantel

"Ich will mir noch etwas Bewegung machen", fie, ben Spihenschal um ben Kopf legend, ohne Ferbino anzusehen.

Draufen lag Fruhlingsichwule in ber Luft. Schwacher Bind frich flufternd burch bie Laubfrones alten Riesenbäume. Rachtigallen schlugen im Gebusch ich bes Flusses und verliebte Bärchen brudten sich verhob burch die Dämmerung der sternsuntelnden Racht.

Wie einft bem hubichen Buftl, als er verfiort eriduttert burch bie Anfunft Olga Betraichs hier ber irrte, so legte sich jest auch ber einsamen Frau etwas bem schwülen leibenschaftlichen Liebesfluibum, bas Ort entftromte, beklemmend auf die Bruft. Wie ibm plötlich auch ihr ein Ahnen von ber elementaren. Bunder ermöglichenben Gewalt wahrer Liebe burch

Ja, es gab etwas Geheimnisvolles, bas sie nicht aachtet hatte, well sie es nicht kannte. Und bas hatte als Rache bie zwei liebften Rinber genommen.

Ploplich fab fie bermunbert um fich. Bie tam fie nur hierber in die berwilberten Anlagen hinter ber flegt Festung? Seit wenigstens 20 Jahren hatte sie teinen sierher geset, nicht einmal gedacht an ben Ort. Dier sia auch Annchen mit Troll gegangen sein . . . hier hatte Unoffic ben Ausgang Unglud ben Anfang genommen.

Gilig fdritt fie beim, Gerbinanb, bem the felifit Bebaren feine Rube gelaffen, war noch auf und fab im Wohngimmer.

Am Donner bas Fronleichnan feiert merben n Rarwoche aber bes Altarfatram Die Stiftung Bienne unter P allgemeinen Glar des 13. Jahrhu Prozeffion verbu

Cottesbaufern in bedieln mit ben bem Allerheiligft Anie bes glaubig. effionen auf be Stilonen auf der Da werden die Stilonen der Bauer den G Böllerschaffe dom gelber von Dorf

Un biejem

Beit! Um 11. 3 Doiheim (Taunu latt. Gewiß me prozent ftramme lest 20jähriger ? Liehungs"liede! Nacht! (Alles ? angefclagen.)

Spiel 1. Mannich Jugenb Ruffelsheim Mannschaft. So Joule hatte ber In bem abwechster von Hie Gintsflanke durch melte. Schiri. B totigen Unterl

Rarl Napp b Rreismeister



Bortfebung Buch warf. , ablegeni

"Ginen Ro Me Die füh bu fcon ei bast bu schon bas bu alse W Brabe aus biefe

tielle Dinge be bergafi. Ast Dann über

Brau Ger Mun, ich b gesesen, Gerbin entworte. Hast "Ja", fant

"Rein, Rie "Sagteft of ils "Rein. Es mir nie zug Dann war

"Rein, bent "Co felbitle tegi bon Berge Lordies

ihrer

18. Sun

ben D

ndwerf !

Reids

uf der ljoziali

tatberes

3hnen, und Go ederholi

net fian

ers. eingang

einem

famten

Baule

eutsche !

Plati ts. Gau

ten gleich a. M. fic

jeber B

te bann

ei gleich

nehr pod

u findes

gur Mbf uftrie

edmäßig

60 Pri

mfdfie

iff, lebt dem Bes

3u bleibes

örer.

16

ber

timo-ma mittelun Beftank 98 mill

beibe the

hute Fest

Ferdinas

Luft fronen bajá fán berflo

ht.

erflört in vier bern etwas in 5 as der ie ihm aren, jen burg

m fie des ber fleine beinen fin Heinen fin Heinen fatte

9. Juni ere Einbe

habe. äußerit

29.

Sochheim a. M., den 19. Juni 1935

Fronleichnam

Um Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag wird fronleichnamsfest gefeiert, das am Gründonnerstag gestiert werden müßte, mit Rüdsicht auf die Trauer der Ratwoche aber verlegt wurde. Es gilt der Berherrlichung des Altarsaframents und soll ein öffentliches Bekenntnis Bi biefem barftellen.

Die Stiftung des Festes erfolgte im Jahre 1264 durch Bapst Urban IV. und das Fest wurde durch das Konzil von Bienne unter Papst Clemens V. im Jahre 1311 zu einne allgemeinen Glaubensübung erhoben. Schon seit dem Ende des 12 bes 13. Jahrhunderts war mit bem Fronleichnamsfest eine Prozeifion verbunben.

An diesem Tage wallt das fatholische Bolt aus den Gotteshäusern ins Freie. Gebete, Gesänge und Musitslänge Bechlein mit dem seierlichen Gesäut der Kirchengloden. Bor dem Allerheiligken unter dem Traghimmel beugen sich die Anie des aläussen seienden Rolles.

Anie bes gläubigen, betenden Bolles. Bon besonderer Schönheit sind die Fronleichnamspro-kelionen auf dem Lande, im stillen Frieden der Dörfer. De werben bie Prozessionen in Wahrheit zu einem "Pransettag". An ben Felbaltaren inmitten ber Fluren erfleht ber Bauer ben Gegen Gottes für bas Gebeihen ber Ernte. Bollerichaffe bonnern von ben Hohen und seierlich schwingt fich ber Gloden Rlang über die schwellenben Wiesen und beider von Dorf zu Dorf.

m Auf zur Musterung! — Wie in lang vergangener Bit! Um 11. Juli 1935, morgens um 8 Uhr findet in bei Taunus) in der Pestalozzischule, die Musterung der Jahrgange 1914 und 1915 für Sochheim am Main Bait. Gewiß werben unsere Florsheimer Refruten zu 99 Riszent stramme Baterlandsverteidiger abgeben und nach hi du ber gesetht und der allem f fah 20jähriger Paufe werden altbeliebte und befannte alehungs"lieber wieder ertonen. Soch die beutiche Wehrangeichlagen.)

Spielvereinigung 07 Sochheim

1. Mannichaft — B.f.R. Ruffelsheim 3:3 (1:1) Jugend - B.f.B. Unterliederbach 1:5 (0:1)

Ruffelsheim entpuppte sich als eine flinte energische mannichaft. Sochheims Schwächen lagen wieder in dem Jangsamen und weichen Innentrio. Schon vor der saufe hätte der Sieg sichergestellt werden können, wenn der der den Tore das Schiehen nicht vergessen, wenn dem abwechselungsreichen Spiel verdient noch das 2. Germöhnung das dieser Spieler Spieler gestellt ger Lor von Hud 2 Erwähnung, das dieser Spieler auf beite Buch die burch birekten Schul ins äußerste Tored ertele. Schiri. Beder, Mainz hatte keinen guten Tag.

hetigen Unterlag mit mehreren Ersatzleuten gegen die beitigen Unterliederbacher mit 5:1 Toren.

Leichtathletif

Rarl Rapp belegte bei ber in Wiesbaben ausgetrage-Rreismeisterschaft in ber Rlasse Junioren über 3000 Meter einen ehrenvollen 2. Blat, mahrend Jatob Reim Senior über 10 000 Meter mit bem 4. Plat fich begnügen

Mufterung 1935. Es wird barauf hingewiesen, bag jeber Gestellungspflichtige, ber feine Wohnung wechselt, ver-pflichtet ift, dies innerhalb brei Tagen bei ber guftanbigen polizeilichen Melbeftelle gur Berichtigung feiner Berfonalfarte anzumelben hat. Um jeben Zweifel auszuschließen wird mitgeteilt, bag auch Richtarier ber Jahrgange 1914-15 gur Mufterung ericeinen muffen.

— Chestandsdarleben auch bei vorhandener Aussteuer. In einem Runderlaß des Reichsfinanzministers über die Shestandsdarleben wird sestgestellt, daß die zur Berfügung stehenden Mittel gestatten, die Chestandsdarleben wieder in der im Bejeg vom 1. Juni 1933 vorgefehenen Sobe gu gemahren. Das bedeutet, daß funftig wiederum Darleben in Sobe von 1000 RM gewährt werben tonnen. In bem Untragsvordrud find Ungaben barüber vorgeichen, für welche Raume die Untragfteller bereits Mobel und housgerät besigen. Diese Angaben find nur deshalb angeordnet morden, um, bejonders vei Gemahrung eines Cheftandedarlebens in einem Ausnahmefall, Unterlagen dafür zu haben, in welcher Sohe bas Darleben gu bemeffen ift. Die Totfache, daß die Untragfteller bereits die notwendigen Einrichtungsgegenstände besigen, barf aber nicht bagu fubren, daß ihnen die Gewährung eines Darlehens überhaupt verfagt wird. Denn die Forderung der Cheichliegungen burch Gemahrung von Cheftandsdarleben erfolgt in ber Sauptlache zweds Berminderung ber Arbeitelofigten und zweds Arbeitsbeschaffung. Wenn also die Untragftellerin als Arbeitnehmerin aus bem Arbeitsprozeg ausicheibet und bie Untragfteller weitere Unichaffungen an Möbeln und Sausgeräten machen wollen, ift ihnen bei Erfüllung aller sonstigen Boraussegungen ein Ehestandsdarleben auch dann zu gewähren, wenn fie bereits die notwendigsten Einrichtungogegenftanbe befigen.

- Jahlung der Kraftsahrzeuge im Reich. Der Reichs-und preußische Berkehrsminister teilt mit, daß am 1. Juli 1935 wieder eine Bahlung der Kraftfahrzeuge im Deutschen Reich durchgeführt wird. Rach ber Reichs-Stragenvertehre Ordnung gelten jest famtliche Dreirad-Kraftfahr-zeuge als Kraftwagen und find entsprechend mitzugablen.

Schluftermin für die Spargelernte. Wie von der Bezirksabgabestelle Nauheim verlautet, wird voraussichtlich ber Endtermin für die diesjährige Spargelernte vom 24. auf ben 28. Juni verlegt,

— "Mosaik aus dem Reiseverlehr der Reichsbahn". Am Dienstag, den 18. Juni, unterhält sich Rold Wernick im Zeitfunt des Deutschlandsenders vom 22.30 die 22.45 Uhr mit Direktor der Reichsbahn Rudolf Mener-Berlin über das Thema: "Mosaik aus dem Reiseversehr der Reichsbahn". In der Millensprete für bahn." In bem Zwiegespräch soll alles Wissenswerte fur bie bevorstebenbe Reisezeit behandelt werben. Besondere Be-achtung finden hierbei naturgemäß die neuen Fahrpreisermäßigungen ber Reichsbahn.

— Zuchtsohlenmartte. Die oberbessischen Juchtsohlen-martte finden in diesem Jahr am 2. Juli in Reichelsheim i. 2B. und am 3. Juli in Nieder-Weisel statt. Für den 16. Juli ist ein Fohlenmartt in Sungen vorgesehen.

Aus der Amgegend

\*\* Dillenburg, (Zum Landrat des Dilltret-jes ernannt.) Der bisherige tommissarische Landrat Dr. Heerdt in Dillenburg, früher beim Bolizeipräsidium in Franksurt a. M., ist zum Landrat ernand und ihm endgultig mit Wirfung ab 1. Juni d. 3. die Berwaltung den Landratsamt in Dillenburg übertragen worben.

\*\* Biegenhain. (Die Galattirmes.) Biegenhain erwartet feine Gafte jum 23. Juni 1935 jum turheffischen Seimat- und Trachtenfest, ber Biegenhainer Salatfirmes. Der Festzug, der am Sonntag nachmittag burch die Stra-gen zieht, foll ber Berherrlichung ber Trachten bienen. Trachtengruppen aus verschiebenen Areijen bes Baues merben feinen hauptangiehungspunft bilben. Rach ber Mufführung zweier Beimatfpiele werden Gruppen in Tracht Schmalmer Tange vorführen und Boltslieder fingen.

\*\* Marburg. (Die Fest | piele 1935 eröffnet) Die ichone alte Universitätsstadt an ber Lahn fteht mie-berum im Beichen ber Festipiele, bie für ihre neunte Spielzeit ihre Bforten geöffnet haben. In ben geschmudten Stragen mehen die Fahnen des Reiches und der Studentenichaften, welche in Diefem Jahre früher als sonft ihre Stiftungsseste feiern. Dem ersten diesjährigen Spiel, Shafelpeares "Commernachtstraum", welches jugleich bie Geftvorftellung anläglich bes zehnjährigen Beftebens ber Marburger NSDUB-Ortsgruppe bisbete, wohnte neben anderen hohen Barteivertretern Gauleiter und Staatsrat Weinreich bel. Bor Beginn des Spieles überbrachte ein Bertreter des Reichs-Bropagandaminifteriums und ber Reichstheaterkammer beren Gruge und Bludwuniche. Ein ausgezeichnetes ausgelassenes Ensemble schuf dann wieder einen "Sommernachtstraum", wie ihn sich der Dichter des Stückes gedacht hat und wie er wohl nur auf der wuchtig-breiten Marburger Schlofparkbiline ausgedeutet werden fann. Der Geist der Gesamtaufführung ist der gleiche geblieben wie in ben vorhergehenden Jahren, und es murbe eine taum gu übertreffenbe Glangleiftung geboten.

Biedentopf. (Die heimatverbunbene Droifel.) In einem hiefigen Bogelichungehölz läßt felt einiger Zeit eine Singbroffel eine feltjame Beije erfilingen. Gie fingt bas gewöhnliche Lieb ber Droffel und ab und zu läßt sie es in den Doppelruf "Birrefopp, Birrefopp" austlingen. Man will wissen, der Bogel habe die Eischale in der Nähe des Bahnhofs verlassen und dort täglich mehrmals den Stationsnamen "Biedentopf" ausrusen hören... Der feltfame Bogelruf ift auf jeden Fall bemertenswert.

\*\* Rassel. (Blutiger Wirtshausstreit.) Zwischen einem einhändigen Drehorgelspieler und einem anderen Mann tam es in einer Wirtschaft am Druselplatz zu einem Streit, bei dem der Drugelspieler seinem Gegner mit einem Schraubenschlüssel einen Sied über den Kopf beibrachte. Darauf griff dieser zum Messer. Mit einem schweren Leiben bei dem auch der Darm parlett murbe murbe der ftich, bei bem auch ber Darm verlett wurde, wurde ber Schwerverlette von ber Canitatswache Fulbabrude in bas Landestrantenbaus transportiert.

Hauptschriftielter und verantwortlich für Politik und Lokales; Heinrich Dreisbach Stellv. Hauptschriftielter und verantwortlich für den Russigentall: Heinrich Dreisbach jr.; Druck und Verjag: Heinrich Dreisbach, sämtlich in Flörsheim am Mala D-A. V. 38, 709 Zur Zeit jet Preisiliste Nr. 12 gültig.



Ein weiterer Vorteil für alle EDELWUCHS-Raucher ist die QUALITATS-VERBESSERUNG die durch den steigenden Umsatz möglich wurde.

> Die possende Armkette bei threm Röndler für 30 Pfo.



## Die große Soffnung.

Roman von Erich Ebenftein. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. Rachbrud perboten.

Bortfebung.

ben Mill to Bas lieft bu benn ba, Ferbinand?" fragte Frau Gers- Affentiebe!"
"Berzeih Bild warf.

"Einen Roman. Die Liebe ber Efena Bohlgemut." big om — einen Liebesroman alfo! Und das intereffierte Die fühlen blauen Mugen Grau Gersborfers faben blöhlich neugierig an. "Du... sag mal, Ferdinand... bu schon einmal geliebt? Ich meine, so richtig geliebt, du alse Bernunst barüber vergessen hast?"

Berbinand war fo verblufft über bie feltsame Frage terabe aus biefem Mund, ben er nie über anbere als matetielle Dinge hatte fprechen boren, bag er zu antworten etraah.

tot Dann übergog bunfle Glut fein unschones, blaffes Ge-

"Grau Gersborfer . . . !!"

Mun, ich bin boch so eine Art zweite Mutter für bich anborte. Herbinand! Mir kannst bu es boch sagen . . . also e nicht is

"lan fam es leife gurud. "Und fie? Liebte fie bich auch?"

"Rein. Riemale."

"Cagteft on es ihr benn nicht?" lie Mein. Es ware zwectos gewesen, benn ihr Becz hatte mir nie zugewandt und spater liebte jie einen andern." Dann warft bu mohl febr ungludlich?"

Rein, benn ich empfand ihr Glud mit ihr."

So felbittos bift ou?"

bon Bergen und mit ganger Seele lieb hat, bann tann

man gar nicht an fich felbft benten, babei nur an ben, ben man liebt! Gelbstfudtig ift nur Berliebtheit, nicht Liebe," Gran Gersborfer blidte nachbentlich in fein brennenbes

Beficht. Dann fcilttelte fie ben Ropf.

"Ich hatte nie fo lieben tonnen!"

"Ber weiß? Bielleicht haben Gies nur nie berfucht?" "Rein. Solche Liebe ift blino. Und blinde Liebe ift . .

"Berzeihen Sie, Frau Gersoorfer, daß ich Ihnen wider-spreche. Wahre Liebe ist nicht blind, sondern heulsichtig. So hellssichtig, daß man Dinge sieht und begreift, die einem sonst sernen Liegen. Und bann sieht man eben alles on der gesiehten Berion. Tebler die fin fat. an ber gestebten Person: Fehler, die sie hat, Schmerz, ben sie einem bereitet, selbst Unglud, Schmach und Er-niedrigung, das sie vielleicht über einen bringt."

"Auch Enttaufdungen?"

"Auch bie. Denn man begreift, wo man liebt, und wenn man erst etwas begriffen hat, ist es teine Ent-täuschung mehr. Seben Sie, ich habe 3. B. gleich begriffen, Daß mein 3beal einen andern als mich fieben wird. Und als es bann fam, bereitete es mir feine Enttaufdung mehr."

Brau Gereborfer betrachtete ihn eine Beile ichweigenb und nachdenklich. Sie erriet ploglich, daß es Unnchen war, an die er bei all bem bachte . . Annchen, die einen andern nahm und nie an ihn gedacht hatte und beren Blud er felbitlos mitempfand, obwohl es eigentlich gum Rauber an ihm geworben war.

Geltfam . . . feltfam . . . , bag er bas tonntell Sie wanbte fich rafc ab.

"Bir wollen ichlafen geben. Gute Racht, Ferbinanb."

#### 18. Rapitel.

Am anocren Bormittag ftand Frau Gersborfer bor bem Burgermeifter und tampfte um bas, mas fie ihr Recht nannte. Der Lagerplay mar ihnen feinerzeit freiwillig bom früheren Burgermeifter angetragen worden; ber Stabtrat hatte darüber beichloffen. Es hatte geheißen: "Solange

Gersborfer fin benötige." Run bieß es ploblich: "In vier Bochen raumen." Bie man fich bas eigentlich bente? Bie fie bagu tame, fich rumieren zu laffen?

Sie iprach fühl und logisch, mit bem flaren Berfind, ber ihr eigen war, ihre Sache berjechtend. Die untlaren Besubisschwantungen bes bergangenen Abends waren langit berflogen.

Der Burgermeifter borte ihr mit halbgeichloffenen Augen und einer ma ne, ore langweiltheit ichwantte, gu. Man brauchte fein großer Menichentenner ju fein, um ihm bom Geficht abzulefen, wie laftig ihm Die gange Unterrebung war.

Raum schwieg fie, sagte er aufftebend furg: "Sie hatten sich ben Gang hierber sparen tonnen, Frau Gersborfer. Ich habe die Sache beschlossen und es bleibt babei."

Das heißt — Sie haben beschlossen, mich zu ruinisten," suhr sie gereizt auf. "Darauf läuft ja schließlich alles hinaus! Seit mein Mann tot ist, macht man mir überall Schwierigseiten von seiten der Stadtgemeinde. Anstatt einer Bitwe entgegenzukommen, wie es anberswo geschieht, erschwert man mir beständig bas Leben. Als ob es nicht ichwer genug für eine alleinstehende Frau ift, ein Geschäft, wie bas unfere, gegen bie stells machjende Konturrens gu behaupten."

"Barum tun fie es, Frau Gersborfer? Sie haben berbeiratete Rinber, bei benen Gie gewiß viel ruhiger und forgenlofer leben fonnten. Man hat mir gejagt, bag herr heicht jeberzeit bereit mare, Ihr Geschäft ju taufen, und Ihnen wiederholt Antrage in Diejem Ginne ftellte. Beshalb lehnten Sie ab?"

"Beil ich nicht berkaufen will! Schlohftat ift meine Baterstadt. Ich habe ein Recht bier zu bleiben! Sie aber, Herr Burgermeister, das merte ich nun wohl, möchten mich jugrunde richten und bertreiben."

"Nein. Ich muniche nur, Gie bagu gu bewegen, fich ins Brivatleben gurudgugichen."

(Bortfebung folgt.)

\*\* Frantfurt a. DR. (Bertehrsunfall mit tob. lichem Ausgang.) Auf ber Rreugung Babenhaufer-Chauffee-Goethe-Schneife im Frantfurter Stadimalb ereignete fich ein Bertehrsunfall, bei bem ber 65 Jahre alte Sanbler Dax Schonmann aus Reu-Jenburg toblich verungludte. Ein auswärtiger Liefertraftwagen befuhr bie Babenhäufer-Chauffee in Richtung Diebenbach, ber Rabfahrer tam aus ber Goethe Coneife und wurde von bem linten Bor-Boben geschleubert. Der Tob trat auf ber Stelle ein. Die Schulbfrage ift noch nicht geflart.

\*\* Frantfurt a. M. (leber 100000 RM ermer bes Landgerichts ichweben gurgeit mehrere gleichartig gelegene Brogeffe gegen ein Bantinftitut, Die burch Berfehlungen eines langjährigen Angestellten herbeigeführt wurden. Bu einer Berhandlung wurde der in Unter-fuchungshaft weilende Balter Kohrt als Zeuge vorgeführt. R., der fünfzehn Jahre bei dem Bantinftitut tätig mar, fteht im Berbacht, fich burch Betrug und Unterichlagung über 100 000 RM angeeignet zu haben. Er bewog Kun-ben ber Bant, ihm persönlich Gelber zu geben, die er ver-sprach, gewinnbringend anzulegen. Er bekam von verschiebenen Seiten Betrage bis zu 5000 RM. Die Gelber follen von R. reftlos ausgegeben worben fein. R. führte ein Doppelleben. Tagsüber mar er ber fleifige Ungeftellte und nachts laß er in Bergnügungslofalen und machte große Bechen. Die Leute, die ihm Geld anvertrauten, bemühen fich nun auf bem Wege bes Bivilprozeffes, wieber gu ihrem Gelb zu gelangen. Sie klagen gegen bie Bank mit ber Behauptung, baß sie ber Meinung waren, bas Gelb ber Bank und nicht bem R. persönlich anvertraut zu haben. Bon ben Bertretern ber Bank wird eingewandt, daß die Bant fein Berichulben treffe, und bag bie von ben Runben getroffenen Ubmachungen nicht mit ber Bant, fondern mit R. privat abgeschloffen worben feien.

Diffen bei Raffel. (Auto raft gegen einen um.) Ein ausländischer Bersonenkraftwagen geriet infolge ber burch bas Regenwetter verurfachten Glatte ins Schleubern und rafte in vollem Tempo gegen einen Baum. Einer ber Insassen, eine Frau, erlitt mehrere Beinbruche, so daß sie in ein Kasseler Krantenhaus transportiert wer-ben mußte. Das Auto wurde erheblich beschädigt.

Mörfelden. (Bafferknappheit.) Die Bürger-meisterei erläßt folgende Mahnung: Bei anhaltender Trof-tenheit ist es zur Sicherstellung der Trinkwasserverjorgung unbedingt erforberlich, daß der Berbrauch an Baffer auf das notwendigste Maß eingeschränft wird. Die Garteninhaber werden an sachgemäße Unwendung des vorhandenen Baffers erinnert. Die Benutzung von Beriefelungsanlager und Rajensprengern ift untersagt. Much ift bas Besprengen ber Strafen mittels Schlauch nicht geftattet.

Raubeim bei Groß-Gerau, (Stoga-Großmartt und Ablah von Gartenbauerzeugni ffen.) Der Gartenbauwirtschaftsverband Seffen-Raffau hat ben Starten-burger Dbit- und Gemufe-(Stoga) Großmartt Raubeim in bie Abfahregelung für Gartenbau-Erzeugniffe eingegliebert. Das guftanbige Marttgebiet murbe ju einem gefchloffenen

Mitheim. (Gine gefährliche Stelle.) Un ber gleichen Stelle, nämlich auf ber Brudenrampe in ber Rabe bes Schwarzbachs, wo im vorigen Jahr burch ein abfturgendes Fuhrmert zwei Leute aus Uftheim getotet murben, ereignete fich ein ahnlicher Unfall. Wieber fturzte ein Rubfuhrwert des Landwirts Schmels die Boschung hinab, überschlug sich und blieb unten liegen. Zum Glud ging es diesmal fast ohne Schaden ab.

Auto gegen Trattor. - 1 Toter, 1 Somerverlegter.

Roblenz, 18. Juni. In Moselweiß pralite ein aus Richtung Lan tommenber, mit zwei Personen besehter Bersonentraftwagen in einer Kurve mit einem Traftorzug mit unerhörter Bucht gujammen. Bahrend ber Guhrer ben Bersonenfrastwagens schwere Berletzungen bavontrug, tam ber Beisahrer ju Tobe. Der Führer des Trattors sowie sein Beisahrer blieben unverletzt.

### Für eilige Lefer

:-: Dienstag mittag fand in Reinsdorf die Trauerfeier für die Todesopfer der Reinsdorfer Kataftrophe in Gegenwart des Juhrers und Reichstanzlers flatt. In feinem Auftrag und im Ramen der Reichsregierung sprach Ministerpräfibent General Göring.

:-: Die deutsche Delegation in Condon hat fich mit ber englischen Delegation über ein Abtommen in ber Blottenfrage geeinigt, deffen Inhalt veröffentlicht murde. Starteverhaltnis der deutschen jur englischen Flotte wurde auf 35:100 feftgefeht.

:-: Bon der polnischen Regierung ist die Aufnahme von Berhandlungen über die Devisenbewirtschaftung in Danzig gewänscht worden. Die Berhandlungen sollen in freundschaftlichem Ton geführt werden.

#### 70. Geburistag Sugenbergs Glüdwunich des Jührers.

Berlin, 19. Juni.

Der Führer und Reichstangler hat an Reichsminifter a. D. Geheimrat Sugenberg folgendes Gludwunschtelegramm gerichtet:

Sochwerebrier Berr Gebeimrat! Bu Ihrem heutigen 70 Geburtstage spreche ich Ihnen meine aufrichtigften Glüd-muniche aus. Ich erinnere mich hierbei Ihrer ftets treuen nationalen Gesinnung, gedenke in Anerkennung und Dank-barkeit Ihrer Mitarbeit im Dienste bes Wiederausbaues Deutschlands.

Mit herglichen Brugen Ihr Abolf Sitler."

Reichsminifter Dr. Goebbels fandte an Geheimrat Sugenberg gu feinem 70. Geburtstag bas folgende Telegramm:

Bu Ihrem 70. Geburtstag überfende ich Ihnen, fehr perehrter herr Geheimrat, bem aufrechten Batrioten, meine berglichften Glüdmuniche. Dioge auch weiterhin Ihre gange Rraft bem Dienft eines freien fouveranen Deutschland gemidmet fein."

\*\* Grantfurt a. M. (Mm 2. Juli erfter DUT. Rurfus.) Der uriprunglich für Mitte Juni vorgesehene Beginn des 1. DUF-Rurfus in ber neu eingerichteten Gauichule ift nunmehr endgultig auf ben 2. Juli feftgefett worben. Die DUF-Schule erfaßt in ihrem erften Lehrgang bie Rreisichulungswalter und einige Rreiswalter, um fie meltanichaulich und fachlich für ihre Aufgaben burchzubil.

\*\* Frantjurt a. D. (Runftliebenbe Einbre. ch e r.) Reuerdinge icheinen bie Einbrecher eine neue Geite an fich entbedt gu haben, nämlich ihr "Runftintereffe". Rachbem fürglich in Faltenftein aus einer Billa mehrere Bilber entwendet worden maren, find nunmehr bort aus einer zweiten Billa gleichfalls einige Bilber und mehrere vergolbete Bilberrahmen von Einbrechern mitgenommen worden. Für bas etwas ungewöhnliche Intereffe ber Einbrecher an ben Bilberrahmen hat bie Landesfriminalpoli. zeiftelle Frantfurt, die dem auswärtigen Treiben der Ginbrecher befonberes Intereffe entgegenbringt, bisher feine

Giegen. (Sitlerjunge als Lebe nere tter.) Der Jahre alte Sitlerjunge Frig Battenfelb aus Ruttershaufen (Rreis Giegen) rettete einen aus Bottrop gur Erholung weilenben gehnfährigen Jungen vom Tobe bes Ertrinfens. Der Ferienjunge, ber nicht schwimmen tonnte, babete trog Berbotes in ber Lahn. Er wurde babei von ber Strömung erfaßt und abgetrieben. Auf feine Silferufe eilte Frit Battenfelb berbei und fprang mit ben Rleibern in bas Baffer. Er fonnte ben bereits versuntenen jungen Weftfalen beim zweiten Auftauchen faffen und burch Baffertreten folange über Waffer halten, bis Silfe tam. Es gelang, ben völlig ericopften Jungen wieber ans Land gu bringen.

Giegen. (Bosartige Scharlachepibemie.) In bem Ort Steinbach bei Giegen herricht bereits feit einem hal-Jahr eine Scharlachepibemie, an ber gablreiche Rinbet erfrantt find. Diefer Tage ift bas erfte Tobesopfer gu ver-zeichnen gewesen in ber Person eines elfjährigen Schülers. Es murben ftrenge Jolierungsmagnahmen ergriffen, um bie Epibemie gum Erlofden gu bringen.

#### Gatten, und Rindesmörder bingerichtet

Berlin, 18. Juni. 3m Strafgefangnis Berlin-Blogenfee ift ber am 31. Marg 1900 geborene Erich Sehlte hingerichtet worben. Er hatte am 28. Juni 1934 feine tags zuvor pon ihm geschiedene Chefrau und fein breieinhalb Monate altes Rind überfallen und burch Beilhiebe getotet.

Bon bem Begnadigungsrecht ift fein Gebrauch gemacht worden, weil es fich bei bem ichon mehrfach vorbestraften Berurteilten um einen ungewöhnlich roben Menichen von unverbefferlicher verbrecherifcher Gefinnung handelt, ber ben Bian gur Tat aus rachfüchtigen Grunden erdacht und in heimtudischer, viehischer Weise ausgeführt hat.

#### Gelbstmorbwelle in Bubapeft

Budapeft, 18. Juni. Die Selbstmordwelle über Buda. peft, der in der nacht zum Samstag 28 Berfonen gum Opfer fielen, feste fich am Sonntag fort. Die Blatter berichteten, bag am Sonntag weitere 24 Berfonen versuchten, ihrem Leben ein Ende gu machen. Davon find fechs geftor-- Beiter berichten die Blatter, bag eine junge Gutsbefigerstochter ihren Berlobten auf einer Motorfahrt megen Untreue burch einen Ropfichuß getotet und bann bie Baffe gegen fich felbit richtete. Beide fturgten tot von bem in voller Fahrt befindlichen Motorrab.

#### Todesopfer eines Unwetters.

Mailand, 18. Juni. Ein Unwetter in der Begend von Bergamo hat zwei Tobesopfer geforbert. Zwei junge Mad. chen, bie mit ihren Sahrrabern unterwege waren, murben burch die ungeheure Gewalt bes Bindes gegen einen Rarren geschleubert. Dabei murbe bie eine fofort getotet und bie andere ichmer verlegt. Ein Arbeiter erlitt burch eine vom Binde herabgeriffene Blechplatte fo schwere Berlegungen, bag er turze Zeit darauf verstarb. Bei Brescia ichlug der Blig in eine Biehherde und totete 12 Kube, einige Ziegen und ein Schwein.

### Umtliche Befanntmachungen der Stadt Socht

Am Freitag, den 21. ds. Mis. werden nachmittag Uhr im Rathaushofe eine Anzahl gefundener Gegenflo die von Berlierern nicht abgeholt ober vom Finder in Anspruch genommen wurden, öffentlich, meiftbietend gen fofortige Bargablung verfteigert.

Sochheim am Main, ben 17. Juni 1935.

Der Bürgermeifter 3. B. Sirfons

Am 22. und 23. Juni 1935 findet das "Deul Jugendfest" für die Jugend von 10-18 Jahren bem Sportplat statt. (22. Juni 1935 "Tag bes bischen Jungvolkes" und 23. Juni 1935 "Tag ber bes ichen Sitlerjugenb").

Sochheim am Main, ben 17. Juni 1935. Der Borsihende des Ortsausschusses für Jugendpfick

3. A. gez. Woerlet.

### Kirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft

Donnerstag, ben 20. Juni 1935. Sochheiliges Fronleichnamsfest, gebotener Feiertag

Eingang ber hl. Melfe : Er fpeifte lie mit bem Die bes Weizens, Alleluja! und fattigte fie mit bem 50 aus bem Telfen. Alleluja !

Evangelium : Gleichnis von bem großen Gaftmal 7 Uhr Frühmesse. - Rindergottesdienst fällt aus-Rinber geben ins Sochamt um 9 Uhr. Nach Sochamte ift bie feierliche Fronleichnamsproze burch bie Strafen ber Stadt. Schmudet bem land guliebe Strafen und Saufer! Bergeffet bie nen nicht! Während der Oftav ist morgens 7 bl. Messe mit Aussehung des Allerheiligsten abends 8 Uhr satramentalische Andacht.

#### Reichsfender Frantfurt.

Jeben Berting wieberlehrenbe Brogramm . Rumm 6 Choral, Morgenipruch, Gumnaftit; 6.15 Fruhtongert, Rachrichten; 8 Wafferftandsmelbungen; 8.10 Gumnaftil; Frühfonzert bezw. Sendepause; 11 Werbekonzert; 11 Brogrammansage, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 11.30 zialdienst; 11.45 Bauernfunk; 12 Mittagskonzert i; 13 Nachrichten, anschl.: Lokale Nachrichten; 13.15 Mittagsk Bert II; 14 Beit, Rachrichten; 14.15 Birticaftsbericht; 14.38eit, Wirtschaftsmelbungen; 14.10 Wetter; 14.45 paufe; 17 Rachmittagsfonzert; 18.45 Das Leben for 18.55 Wetter, Wirticaftsmelbungen, Programmanberung Beit; 20 Beit, Radrichten, anichl.: Tagesspiegel; 22 3 Radrichten; 22.15 Better, lotale Rachrichten, Sport; Nachtmufit.

Donnerstag, 20. Juni: 10 Genbepause; 10.15 Ginnt; 10.45 Praftische Ratschläge für Rüche und haus; linderfunt; 16 Rleines Konzert; 16.30 Jum 125. burtstag des Dichters Ferdinand Freiligrath; 18.30 denticke Film zwischen gestern und morgen; 19 Tänze der guten alten Zeit; 20.15 Konzert; 22.20 Eiwetrischer Echwant; 23 Zeitgenössische Musik.
Freitag, 21. Juni: 10 Sendenpause; 10.15 Schullut 10.45 Practische Ratichlage für Küche und Haus; 15.15 des Bratische Ratichlage für Küche und Haus; 15.15 des Bratische Regions Connecte 18.20 Grands 20.65.

bie Frau; 16 Kleines Konzert; 16.30 Energie geht wertoren, Plauberei; 16.45 Deutsche Oftpolitif im Mit aiter; 18.30 Jugendfunt; 19 Und jest ist Keierabend; Der politische Rundfunt deutscher Nation; 20.15 Stunde Rection; 20.45 Kelkonzert; 22.30 Constition der Monte Deutscher Rection; 20.45 Kelkonzert; 22.30 Constition der Monte Rection; 20.45 Kelkonzert; 22.30 Constition der Monte Rection der Rection Ration; 20.45 Feltongert; 22.30 Sportichau ber Mod 23 Geschichte und Laubschaft am Wege; 23.30 Die Laubsch fpricht: Der Obenwalb.

Samstag, 22. Juni: 10 Senbepause; 14.30 Musitati Unterhaltung; 15 Jugenbfunt; 16 Der frohe Samstag mittag; 18 Die Landstörzerin; 18.20 Stegreifsenbung; 18. So helsen sie ber Saar: Arbeitsbienst an ber Bause 19 Präsentiers und Parrabemärsche; 20.15 Bunter Abs

23 Bir bitten gum Tang.

### Fronleichnamsfeier am Main

Am 20. Juni, von 4 Uhr ab Feier des Fronleichnamsfestes

# KONZERT UND TANZ



"Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit." "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns." Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buch-händler, das Postamt oder unmittelbar der

VERLAG "FLIEGENDE BLÄTTER" J. F. SCHREIBER, MÜNCHEN, MÖHLSTRASSE 34.



Mb Freitag Transport

Schweine jum Bertauf Rarl Krug, Sochheim, Tel. 148

Schreiben Sie soforta SRZ - Frankfurt and Biocherstrate 20-23

### Die Ameigen-Annahme

für bas befannte Familienblatt

(über gang Deutschland und angrenzende Gebiete perbie

Verlag: Beinrich Dreisbach, Flörsfielm am Hall

Das Publitum hat nur nötig, die Stellen-Anzeigen für bie Bersonalanzeiger des Daheim bei uns abzugeben und Gebühren (tein Aufschlag) zu entrichten. Die Expedition erfolgt prompt und vertraulich.



Nummer 7

Ene Rundfunfanf

Brid, hielt am F ugende Aniprach Das deutsche amerionnenwe tritt es aus Ration, um B er auch um die Birten des Rofer Lat und dem t Spende für Bentiche in den ni Der Bedante Belt leit 70 3 tichtlichen 2ft ber Michtung aller 3i bunbeten und Rr file berufen find bemußtes Beme Sinfer Konvention

and Rinder v Dihrleiften, ift eir en alten Frontsol Dem hat ber ? 21. Mai mit . Benn es e

Konvention die wordenen Bern berhindern, dar eine analoge f thenfalls wehr mblich überhau rüber hinaus h beutiche Reid en aftiv zu en uferlojer Rü then Beg hierzu ten ber Benfer R Das Genfer Re lets mit allen beutsche Bolt er

Dem beutscher baber Geleifteten berfallung, erben bat, ftellt an bas Rote Rre

ts Reiches gur Sationen dient, ioli dem gieic ift ber eing then ber Bolter Dos Rote Rres han, auch wenn bab bamit ift ber Beftellt, fein atemänner enft der Rrante lierinnen und S beit, die in ftil Rreng über Strgen, Flüffen dei der ichmos der ich ber ich des ge des gestellte gest Bret Cinjagbereif onnenheit ang erholitung pieler

selo n dere Al senso allen den sit, die vielleicht seben für die No Das gange B der jur Hand fei Sache der Sand führ ber dentide Roten ber deutide